Appell: Keine Tauben füttern

Die Stadt Aschaffenburg appelliert eindringlich an die Bevölkerung, keine Tauben im öffentlichen Raum zu füttern. Nur wenn die Tiere ihr Futter im Taubenloft erhalten, kann das Projekt erfolgreich sein. Zusätzlich wird durch unkontrolliertes Füttern die medizinische Betreuung erschwert.

Die Konsequenzen eines überhöten Tierbestands sind insbesondere aus Tierschutzgründen nicht hinnehmbar, weil

- dem einzelnen Tier kein artgerechtes Leben möglich ist
- die Sterblichkeit der Jungvögel extrem hoch ist
- Krankheiten und Parasiten sich rasch in Taubenschwärmen verbreiten
- einseitiges oder falsches Futter drastisch das Leben der Tauben verkürzt.

Auch die übrigen Folgen des Taubenproblems sind erschreckend:

- Der Parasitenbefall der Tauben (Zecken, Milben, Flöhe, Federlinge und Wanzen) ist gefährlich für Menschen, Haus- und freilebende Tiere
- Kot- und Federstaub der Tauben sind Allergienauslöser bei Menschen
- Durch den ätzenden Taubenkot werden Gebäude erheblich geschädigt und das Gesamtbild der Stadt negativ beeinträchtigt
- Durch das unkontrolliert ausgelegte Taubenfutter wird Ungeziefer wie Ratten und Mäuse angezogen.

Ansprechpartner

Ordnungs- und Straßenverkehrsamt,
Stadt Aschaffenburg,
amt32@aschaffenburg.de
06021 330-777

Tierschutzverein
Aschaffenburg und Umgebung e.V.,
tierinfo@tierheim-aschaffenburg.de
06021 89 260

Die Tauben-Verordnung ist unter folgendem Link abrufbar: www.aschaffenburg.de/Politik-Verwaltung/Stadtrecht/ Siehe: Punkt 3., Aufgabengruppe 32, PDF in der 8. Zeile





Impressum
Herausgeber: Stadt Aschaffenburg
Ordnungs- und Straßenverkehrsamt
Gestaltung: Elvira Roupp; Bildnachweis: Umschlag und Rückseite – colourbox.de, Abbildungen des Taubenlofts – Felix Elbert (AVG);
Stand: August 2026

STADT ASCHAFFENBURG



Mensch und Taube: Zusammenleben im Gleichgewicht

Was sind Stadttauben?

Die Stadttauben sind keine Wildtiere; es handelt sich um entflogene und ausgesetzte Brief-, Hochzeits- und andere Zuchttauben und deren Nachkommen und damit um verwilderte Haustauben, die sich an das Leben in Städten angepasst haben. Gebäudenischen, Dachvorsprünge oder Brücken dienen ihnen als Nistplätze – ihr Lebensraum ist urban.

Wie andere Städte auch leidet Aschaffenburg unter einem überhöhten Bestand an Stadttauben.

Verwilderte Tauben stellen vor allem in der Innenstadt eine wachsende Herausforderung dar. Sie suchen in der Stadt nach Futter, nisten unkontrolliert und vermehren sich ganzjährig. Häufig sind die Tiere krank, verletzt oder fehl versorgt. Gleichzeitig lösen größere Ansammlungen von Tauben bei Bürgerinnen und Bürgern immer wieder Sorgen hinsichtlich Hygiene, Stadtbild und möglicher Gesundheitsgefahren aus.

Aus zuständigen Kreisen heißt es daher:
Der Umgang mit verwilderten Tauben ist nicht mit klassischen Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen vergleichbar. Es handelt sich um eine tierschutzrechtlich sensible Aufgabe. Ein wirksames Taubenmanagement muss deshalb Gesundheitsschutz, Stadtbildpflege und Tierschutz gleichermaßen berücksichtigen.



Taubenmanagement

Um das Leben der StadtbewohnerInnen und den Tauben zu harmonisieren hat der Stadtrat seit Jahren eine Tauben-Verordnung beschlossen. Danach ist insbesondere das Füttern der Tauben sowie das Auslegen von Futter, das (auch) von Tauben aufgenommen wird, verboten. Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte sind ferner verpflichtet, Maßnahmen zur Beseitigung von Nistplätzen und zur Vergrämung der Tauben zu dulden.
Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden als Ordnungswidrigkeit geahndet und mit einer Geldbuße belegt.

Die Ziele des Taubenmanagements sind
- Reduzierung der Taubenpopulation auf einen gesunden, stadtverträglichen Tierbestand
- Minimierung von Kotverschmutzungen
- weniger Beschwerden und Reinigungskosten

Gemeinsam Handeln

Helfen Sie bitte mit, das Taubenproblem in unserer Stadt tierschutzgerecht in den Griff zu bekommen:
- Stellen Sie bitte sofort jede Taubenfütterung ein!
- Werfen Sie bitte keine Lebensmittelreste achtlos weg!
- Beseitigen Sie bitte Absitzgelegenheiten, Nistplätze und Unterschlüpfe von Tauben an Ihrem Gebäude!
- Teilen Sie bitte der Stadtverwaltung oder dem Tierschutzverein Nistplätze oder Fütterungsstellen von Stadttauben mit!
- Informieren Sie sich bitte über Gebäudeschutzmaßnahmen!
- Geben Sie bitte diese Informationen weiter!

Betreutes Taubenloft am ROB

Die Stadt Aschaffenburg geht einen weiteren Schritt im Umgang mit Stadttauben:
Am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) wurde ein Taubenloft aufgestellt. Dieses System gilt als tierschutzgerechter Ansatz. In einem umgebauten Schiffscontainer finden Tauben artgerechter Futter und Wasser, sie werden gesundheitlich überwacht und in ihrer Vermehrung kontrolliert. Die gelegten Eier werden gegen Attrappen getauscht. So können die Tiere ihrem Bruttrieb nachgehen, bekommen aber keinen Nachwuchs. Die Betreuung übernimmt der Tierschutzverein Aschaffenburg.

Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass betreute Taubenschläge und Taubenlofts zu einer deutlichen Entlastung des öffentlichen Raums beitragen. Die Tiere halten sich überwiegend im betreuten Loft auf und werden im Stadtbild weniger stark wahrgenommen. Belästigungen durch futtersuchende Tauben und Verschmutzungen durch Kot werden dadurch in der Umgebung reduziert.

So kann die Stadt mittelfristig einen besseren Überblick über die Population gewinnen, langfristig eine Reduzierung der Tiere erreichen und somit das Miteinander von Mensch und Taube ins Gleichgewicht zu bringen.



